Bezugspreis: 20 Dia, siertelitelit 2,10 Mz., Beleiträger 2,52 Mt., bei der Polt abgebolt 2,10 Mz. grei . Beilagen: Bernfproch - Unfchlief Mr. S. Ericheint täglich rufer an Conn- und Jeiertagen,

# Massauer Bote

Berantwortlicht Dr. Albert Cieber. - Robettonobrud u. Berleg der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Diretter, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die gebenspaltige Jelle 20 Pfg. Geschäfts-anzeigen, Wohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berberktungabezürf 18 Pfg. Antlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jür die Cagesausgabe bis 5 life am Vorabend. And laß nur bei Wiederholungen und puntrifder Bezuhlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfente 12382 Franffuet.

9dr. 153.

rief, berte

ler machte et lauggegogen freuen finlend

an bem 86 traf aber b

nicht mehr mer rechten Genet ben Trotten tie ich mit bei fin das Melle

Deft sivisme

dehen, bas a appangen batte, gen toar.

hinterproude

in, aber felschild an be di bas Meller for nach riterien et ber Kraller

Singe ouf bat zum abermelles les notrende

adjung, beini etleffen mot

ift in ben itm

Memeel sens.

ijch farten,

rien für bie ge

ittags von 8 M

ittage von 3 M

femeg bis emissi

ittage von 8 Hi

dymittago von l Intere Schiebe

. Gleifditarien

Wagifiret.

en-Lotterie.

10. und 11. Ju

40,20,

r in Limburg

milienhous

cftr. 49b, 8 2500

Ranfarben, Ban

Bentralheigung #

erterftrage 49 a.

mer-Bohnum

lich mit Bab un

m 1. Ottober 190

erstraße 10 L

möbliertes

mmer

gefucht.

Bett, Bimburg obet

nter 4707 an M

ungsgeinm

r und Ruche, mie

hloffen zu mieten

4690 a. b. Gyp.

mer-Sections

ubehör jum 1. Da er zu vermieten. zerftraße 66, p.

er-Bohnum

nerwohnung

Rubehör, femie d in schöner Lage an ruhige Leute

unter 4783 an 10

Dame mit pon

abeben, werben in

er Umgegend (and

ferem Saufe gent

Bimmer gejude

unter 4749 0

gut fenben.

r in der Rabe bei

eunbliche

Schöne

umieten.

a. b. 196.

redumige

ellgeld.

ermiten.

ilegen.

ftrafe bis einfe

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 4. Juli 1917.

48. Jahrgang.

## Starke Russenangriffe verlustreich gescheitert.

#### Dentfcher Abendbericht.

Berlin, 3. Juli, abenbe. (Amtlich.) Be Beften nichts Befonberes.

3m Often lebhafter Feuertampf bom Stochob He jur Rarajowfa.. Sturfe Angriffe ber Ruffen se bei Begergann; fie fcheiterten berluftreich.

Dellerreichifch - ungarifcher Cagesbericht. me Bien, 3. Juli. Amtlich wird verlaut-

Defilider Rriegsidanplas. Mm Stuchob murben fcmachere Angriffe abge-

piden. Cabweftlich von Bboroto gelang es bem Beinde, burch ben Maffeneinfat weit überlegener griffe einen begreugten Zeil anferer Front in eine perbereitete Rudhaltoftellung gurudgubruden. In Vereren apferbollen Rampfen haben bier oftermidifd-ungarifde Truppen, bem Drude ber nebermacht nur fdrittweise weichenb, bas Gingreifen bon Meferven gur Berftellung ber Lage und bes Briffeverbaltniffes ermöglicht. Beitere Angriffe and bier nicht erfolgt.

Bei Runindh find mehrere ftarte Borftoge binfin abgewiesen worben. Im Raume bei Brgeganb find Die Ruffen burch bie bisherigen Digerfolge und febr ftarfe Berlufte gu einer Rampfpanfe ge-MERENGER.

Italienifder Rriegsfcauplas. Abteilungen ber Donvebregimenter Rr. 20 unb Il beben bei Roftanjevice eine feindliche Borftel-Ime genommen und 2 Offigiere und 270 Mann ab pvei Majdinengewehre eingebracht.

Saboftlider Briegefdauplat. Rine Greigniffe.

Der Chef bee Generalftabe. The Case of the Ca

#### Der Sauptausichuß.

#### Der neue 15 Milliarbenfrebit.

BB. Berlin, 3. Juli. Im Houptausschuf bes Indistages gab heute ber Staatsfefretar des Sichifantes Graf von Robern einen Ueberiber die Entwidlung der Finanzen seit der fisbringung der letzten Kreditvorlage. Er be-Pindete fodann die Borlage des neuen Kredits 15 Milliarden. Sierauf trat ber Ausschuf in In Aussprache über die allgemeine politische Lage th. Die Berhandlungen find vertraulich. Ihnen winden bon der Regierung die Staatssefretare, ar breitiside Kriegsminister und andere Witgliebes Bundesrats, von den Abgeordneten die Miglieber bes Ausjöuffes und zahlreiche Zuhörer Der Staatsfekretar ber auswärtigen Angeambeiten Zimmermann äußerte fich vertraulich der die politische Lage und unsere Beziehungen zu auswärtigen Mächten.

#### Rritische Spannung.

Edweiger, Grenze, B. Juli. Rad Schweiger erichten aus Mailand meldet "Corriere della Gen' aus Betersburg: Gewiffe Borgange in ben ten Tagen treiben die Spannung swiften der segierung und bem Arbeiterrat gur Atifie. Die probiforische Regierung befahl die Murierung der Beschlüffe des Arbeiter- und Mateurates, soweit fie in das Ausland ober an Front gelangen follen.

Stodholm, 3. Juli. Die bier ericheinende trefpondeng der Bolfchewifi, des von Lenin gerien außersten Flügels ber ruff. Sozialbemodie, berichtet ausführlich über das Wachsen der egenrebolution,

#### Meuteret auf der Ofteeflotte.

Schweiger Grenge, 3. Juli. Rach Schweiger richten aus Betersburg melbet "Djen": Auf sum baltischen Geschwaber gehörigen Panger-"Ganguth" brach eine Menterei unter ben trofen aus. Sie warfen alle Schiffsoffigiere Bord, wobei 26 den Tod fanden, Auf dem Berichiff, das sich in den Hafen von Kronstadt as, wurde die schwarze Flagge gebist. Auch bem Kriegsichiff "Roffina" ist eine Weuterei bebrochen. Sieben Offigiere wurden getotet, übrigen gefangen genommen. Die Meuterei berauf gurudguführen, daß die Offigiere beider Wichiffe ben Mannschaften befahlen, Kronot angugreifen.

#### Belagerungeguftanb in Griechenland.

Bie fich das "B. L." melden läßt, wurde über im und das griechische Staatsgebiet der Belageauferdem melden, bas die Angebörigen der elmöchte in Griechensand denmächst inderniert uben follers.

Deutscher Tagesbericht.

239. Großes Sauptquartier, 3. Juli.

#### Beftlicher Ariegsichanplat:

Grit gegen Abend lebte allgemein bie Feuer-tütigleit auf; fie erreichte im Ppern-Abschnitt eine erhebliche Sturfe. Bei ber

Heeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bapern

hatten eigene Borstöße in die englische Linie nörd-lich des Kanals von La Basser, westlich von Lens und bei Bullecourt gute Erfundungsergebnisse. Auch in einem Hostengesecht bei Largicourt, nord-westlich von St. Quentin, wurden von und Gefangene gemacht und Rriegsgerat geborgen.

Front des Deutschen Kvonpringen

fuchten wieberum bie Frangofen bie verlorenen Graben an ber Pochfläche von La Bovrelle und auf bem linken Maasufer zurückzugewinnen. Sud- villich von Gernh brachen zwei Angriffe in unserer Abwehrwirkung verluftreich zusammen. Im Walbe von Avocourt und an der Höhe 304 verhinderte unfere Bernichtungsfeuer bie gum Angriff bereit-geftellten feindlichen Cturmtruppen, Die Graben nach bortmarts gu berluffen.

Mm Bohlberge in ber Champague gelang ein eigenes Unternehmen, wie beabfichtigt. Die Erfunber brachten Gefangene und Bente gurud.

Seche feinbliche Aluggeuge wurden abgeschoffen, eines babon burch Rittmeifter Freiherrn b. Richt-

#### Deitlicher Ariegsichauplan:

Front des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Babern.

Während sich zwischen der Offfee u. dem Pripjet die Gefechts: tätigkeit nur bei Riga u. Smors gon gesteigert hat, war der generkampf stark am Mittellaufe des Stochod, wo ruffische Ceils angriffe an der Bahn Kowels Luzk verluftreich scheiterten u. füdwärts bis an die Slota-Lipa.

#### hinbenburg in Bien.

299. Bien, 3. Juli, (Drubtber, R. u. f. Rorr. Birro.) Generalfeldmaridall bon Sindenburg ift mit bem Ersten Generalquartiermeifter Andendorff um 4,15 Uhr nadmittags in Bien eingetroffen, mo er bon der Bevölferung mit frürmifden Obationen begrüßt wurde. Er begab sich in das Balais der Deutschen Botichaft zum Tee, zu dem auch die Ersherzoge Max und Friedrich, der Chef des Generalstabes Baron Arz, Kriegsminister b. Stoger-Steiner, der ungarifde Minifter am Merbochiten Hoflager Graf Batthhamp, der Bizepröfident des Frenhaufes Fürst Fürstenberg, der Gröfident des Abgeordnetenbaufes Dr. Groß, der sächsische Ge-sandte und der baperische Geschöftsträger gelaben waren. Bon der deutschen Botschaft begab sich Sindenburg zur Raisergruft bei den Kapuzinern, wo er am Sarge weilend Raifer Franz Josephs im ftillen Gebet vertveilte und den Sarg mit einem Kranz schmücke. Bevor Sindenburg in das Aus-wärtige Amt fuhr, stattete er seiner Richte, der Gomablin des fachlichen Gefandten, Frau von Roftig-Walwig, einen Bejuch ab. Ueberall wo der Feldmarichall vom Bublifum erfannt wurde, wurde er begeistert gegrüßt. Um 11 Uhr nachts sind Hind dendurg und Ludendorff abgereist.

#### Erhöhung ber Brotration ab 15. Muguft?

Mus Karlsrube wird ber "B. 8." gemeldet: 3m Ministerium des Innern teilte Gebeimer Oberregierungsrat Schneider gelegentlich einer Bresse-konferenz mif, daß trot der Gewährung von Son-derbezügen im Reich die Biedzählung vom 1. Juni entgegen den Erwartungen eine nur sehr geringe Abnahme des Kindviehs ergeben habe, während die Abnahme des Schweinebestandes etwas größer ist, da vielsach Dausschlachtungen vorgenommen wurden. Die Gewährung von Sonderzulagen an Fleisch könne vorerst noch aufvechterhalten werden. Ihre Einstellung ist vom 15. August ab vorgesehen, an welchem Termin abor die Kürzung der Brotration vorausfichtlich aufgehoben werden wird.

Bie biergu bon maggebender Stelle mitgeteilt wird, fteht dem Kommunalverband das Recht gu, die Stammfleischration, d. b. diesenige Menge, die auf die Reichsfleischfarte entfällt, mit Bustimmung des Bröfidenten des R. E. R., je nachdem es die Umstände gestatten oder notwendig machen, abau-ändern. Dogegen nuß die Ration, die auf die Zu-satsseichtarte entfällt, solange beibehalten werden, die Brotration wieder auf ihre alte Höhe gebracht wird. Ein bestimmter Tremin, wann dies geschehen kann, läht sich heute noch nicht feststellen. Man hofft aber, daß die Erböhung der Brotration fich etwa am 15. August durchsehen lassen wird.

#### Reue ruffifdje Unruben.

Bon besonderer Seite meldet das "Bern. Tgbl." Man karenski und Bruffilow, ams Petersburg: Aus Trojak in Sibirien wird der "Nowoje Bramja" gemeldet, daß dort schwere Un-

Port hat die Schlacht in Oftgalizien ihren Fortgang genom:

Meber die Höhen des weftl. Strypa-Ufers gelang es ruffifchen Massenangriffen, die Einbruchsitelle des Vortages nord: wärts zu erweitern. Das Eingreifen unferer Referven gebot dem Feinde Balt.

Bei Koninchy find Vor- und Hadmittags ftarke Angriffe der Ruffen vor den nenen Stellungen unter ichweren Berluften gufammengebrochen.

Weiter füdlich fand der Feind bisher nicht die Fraft, seine Angriffe gegen die Sohenftellun: gen bei Briecgann gu erneuern.

In ben Rarpathen, in Mumanien und an ber Magedonischen Front

ift bie Lage unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubendorff.

## Neue Tauchboot-Resultate: 26 700 Br. M. To.

289. Berlin, 3. Juli. (Amtlich.)

Uene 11:Boot:Erfolge auf dem nördl. Kriegsschauplat: 26 700 Br.=R.=Co.

Unter ben berfentten Schiffen befanben fich ein unter Siderung fahrenber, bewaffneter eng-lifder Dampfer von etwa 5000 Br.-R.-To. mit Rohlenladung, ein febr großer geficherter, bewaff-neter englifder Dampfer, beffen Rapitan gefangen genommen wurde, und ein geficherter, englischer Dampfer bom Musiehen "Dober-Caftee" 3700 Br.- R.- Lo., zwei berfentte Gegler hatten Filde und Studgut gelaben.

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

richen ausbrachen, wobei ber Bobel die Schnapsloger fturmte. 40 000 Seftoliter Chiritus fielen ben Blünderern in die Sande, die, bon Soldaten unterfrüht, damit aufraumten und fie betronden. Die Folge waren verschiedene Tote durch Bergif-Der Arbeiter- und Soldatunrat fonnte fich

wight anders belien, als daß er ganz nach dem Muster der Aten Regierung den Belagerungszu-stand über die Stadt verhängte. Die "Basl. Racht." melden aus Gellingfors: Die Befahungen des russischen Panzerfreuzers "Clangut" und des Kreuzers "Diana" meuterten. Die Befatung bes erftgenannten Schiffes ftellte ber Betersburger Regierung ein Ultimatum su

Rach Bafeler Meldungen aus London berichtet der "Daily Chronile" aus Petersburg, der Militärbezirf Cherjon babe feine Unabhängigfeit erflart. Die Mitglieder ber einstweiligen Regierung unternehmen eine neue Frontreife, um die Berhälmisse bes Seeres fennen zu lernen,

#### Argentiniens Bolitif.

BB. Buenos Aires, 3. Juli. Der Brösident bat an den Kongroß eine Botschaft gerichtet, welche besogt, daß trot des europöischen Krieges Argentinien freundichaftl. Begiebungen mit allen Ländern aufrechterhalte. Die Regerung sei entschlossen, sie in vollkommener Herzlickeit aufrechtzuerhalten. Der Brösident er-flärt, die Böller Amerikas dürften nicht getrennt boneinander bleiben, sondern mußten fich bereinigen, um zu einer gemeinsamen Aufsassung zu ge-langen. Dieser Gedanke, fügt der Brösident hinzu, habe eine günstige Aufnahme gefunden, fünfzehn Rationen hätten ihn bereits angenommen. Die Regierung benbsichtige, weitere Schiedsgerichtsvertrage abauiddieben.

#### Der Revolutionsoffenfive

der Kussen widmet Dr. Frih Wertheimer in der Fromkfurter Zig. u. a. folgende Betrochtungen: Der erste, wie die Kriegsersahrung lehrt, gesährlichste Andreall, der mit überlegenen Massen einen als ich mach bermuteten Gegner überrennen follte, ist zufammengebrochen, Bom großen Erfolg n Galigien follte ber gundende Fumte ausgeben, ber auf die übrige ruffifche Front überfpringen und fie jum gewaltigen Generalangriff mit fortreißen sollte. Die Oftfront der verbündeten Mittelmächte fann in boller Rube abwarten, weiche Begeisterung" die wie zu den schlieunsten zaristischen Beiten in Haufen vorgetriebenen und entsehlich zusammengeschoffenen russischen Divi-sionen mit zurückringen werden, und wie die rusfische oder Entenbedirection die paar unbedeutenden lokalen Erfolge als Antriebsmittel für die noch sögernden Truppen aufbaufchen wird.

der Oftfront die Truppengusammenballungen grö-ger, nie war das Trommelfener ftorfer, nie waren die Infanterieangriffe wuchtiger als diesmal. Hier bebeubet die Revolutionsoffensibe einen faum noch gu überbietenben Dobepunkt. Dag man bos alles trot der gespannten innerpolitischen Berbaltniffe, trot der Arbeiterftreits und Transportidevierigfeiten leiften fonnte, ift ehrlicher Anerfennung wert. Falich aber war, wie immer, die Rechnung doet, wo die Einschähung des Gegners durch die ruffische Hührung einsetze. Man hoffte auf einen gablenmäßig durch die Westfrontsandse geschwächten Zeind zu stosen, den die lange Kompfpanse, moralisch beeinträchtigt babe — und mon dist auf Granit. Bunffache und an bereinzeiten Stellen noch größere Ueberlegenheit vermochte unfere Maner nicht gu erschüttern und die Wenichen bielten ftund, selbst mo es längst feine Stellungen, sonbern nur noch Trichterfelder gab.

#### Unfer Berfaltnis gu Griechenland.

Die "Nordd. Allg. Big." schreibt gum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Griedenland und den Mittelmachten:

Wriedenland führt nach ber falfchen Darftellung bes Benifelos ben Rrieg allein gur Erfüllung beiliger Bundnispflichten, beileibe nicht gu Eroberungszweden ober im Golde ber Entente. Muf. gegwungen ift ihm ber Rampf nicht burch bie Englander und Graugofen, fonbern burch une, benn wir griffen ja bas unidmilbige Gerbien onl Gebt ber Rampf für uns gilnftig aus, fo ift unter diefen Umftanden felbstverständlich jede Gebietserweiterung unferer Bundesgenoffen auf Roften Griechenlands eine "brutale Bergewaltigung". Auch jeber andere bolitische Anipruch an Griechenland fiele unter diefe Rennzeichnung. Bertiefe da-gegen die Sache, was freilich nicht zu erwarten ist, gu Gunften bes neuen Griechenland, fo waren beffen etwaige Eroberungsblone natürfich bon bein berechtigten Wunsche nach einer besteren Gicherung diftiert. Roch einen britten Bwed icheint Beniselos zu verfolgen, der ibn als Meister der taftiichen Borficht zeigt. Er weiß noch nicht, in welchem Aus-maße und Tempo sich seine Wacht beseitigen wird, ob er rechtzeitig und in genugender gabl seine Griechen auf ben Rampiplay beingt. Gefingt ibm bie Mobilifierung achtborer Streitfrufte, fo fann er fie ins Beuer werfen, sobald es ihm past, denn die Form, in der er die Beziehungen abbrach, war ja für jeden, der sehen wollte, gleichbedeutend mit Krieg. Wihlang jedoch der Bersuch, so wortet er ab, was wir und unfere Berbundeten tun. Geben wir gum Angriff über, fo getert Benifelog über ben hinterliftigen Ueberfall auf bas friedjertige Geiechenland, benn diefes babe boch nur die Besiebungen abgebrochen und tein Wort von einem Kriege

Die griechische Erflarung ift alfo gar nicht übel ausgebacht und gejaßt, aber eben beshalb ericbeint es une gut, bon vornherein zu zeigen, daß ihr Bwed uns nicht verborgen gebiieben ift. Wir werden damit manden fpateren Entiteilungen borbeugen und fonnen die Berantwortung für die Folgen der venifelistischen Kriegspolitik von Anfang an den Hebern und Berführern aufbireben, die an dem Unglied des griechischen Bolfes die wirflich Schuldigen find.

#### Bur Rebe Lloyd Georges

in Glasgow idreibt Stodholms Dagblab: In bezug auf den Unterseebootsfrieg trat der Optimismus nicht fo vorbebaltlos berber wie in bezug auf die Lage in Rugland, und doch modite er wohl manchem weniger leicht gerührten Buhörer recht verfrüht erscheinen, wenn der englische Bremierminister bie Unterseeboote für fast ebenso ungefahrlich für die allgemeine Lage erklärte wie die Bepbeline. Die Sauptbedeutung der Rede liegt jedoch in benAndentungen über bie Rriegsziele. Bon emer Rebifion diefer Kriegsziele nach der ruffischen Anregung spricht die lange Rede nicht, wohl aber von Erweiterungen der in Rugland verurieiften Annezionsforderungen. Bon Armenien war schon früher die Rede, jeht werden auch Wesofotdinnien und die deutschen Kolonien genannt. Katürlich wird das Wort Annezion nicht gebraucht, aber nichtsdestoweniger hat man es mit Eroberung, aber nichtsdestoweniger hat man es mit Eroberung. Gen zu hin. Sicher ist, daß die Offinpationsarmee in den deutschen Kolonien durch "desistate Führung" aus der sardigen Kolonien durch "desistate Führung" aus der sardigen Bevöllerung alle ihr selbst angenhmen Winsche beworloden kann. Die Abliefet scheint zu sein gestüht aus solliche Erstehrung Absicht scheint zu sein, gestüht auf solche Erfahrung, dofingt ichemt gu fem, geiner auf feine Bestimmungs-bann hinter der Lehre bom freien Bestimmungs-recht der Bölfer neue Eroberungsabsichten zu berbergen, die sich den frühern Bersicherungen in-ichließen, daß England ebenso wenig wie Amerika in diesem Krieg eigennützige Ziele anstrebe.

#### Ctanbinavifd-hollanbifde Abwehrmagnahmen.

Wie der "X. R." zufolge in den diplomatischen Kreisen des Haags verlautet, soll eine gemein-schaftliche diplomatische Stellungnahme der Mandi-navischen Länder und Hollands zur amerikanischen Lebensmittel-Ausfuhrpolitif bevorsteben. Cofern die Magnahmen der amerikanischen Regierung herausfordernder Art find, wollen die Bentralen die Lebensmittelabschlusse mit England aufbeben.

#### Der Gefandtenwechfel in Rriftiania,

283. Kriftiania, 2. Inli. Der neue deutsche Sefandte von Sinhe ift bier eingetroffen u. bon famtlichen Mitgliebern ber faiferlichen Gefonds schaft sowie von Bertretern des norwegischen auswärtigen Umtes empfangen worden.

#### . Cefterreich und Gerbien.

Min 28. Juni waren drei Jahre verfloffen feit ber icheuflichen Mordtat von Gerajewo, die den furchtbaren Arriegsbrand entfesselt bat. In einem diefer Tatjache gewidmeten Erinnerungsartifel bringt es ber fogialdemofratifde "Bormaris" fer-tig, gewiffermaßen die moralifde Eduld an dem Berbrechen, das er zwar als verabidenenswerte Babnfinnstat binftellt, der öfterreichischen Bolitif anigubürden, indem er idreibt: "Aber wird barum die Bolitif, durch die Defterreich die ferbische Infelligeng in eine Stimmung der Bergweiflung bineintrieb, gerechtfertigt?" Colche, geichichtlichen Unwohrheiten find gerignet, über die Schuldfrage Diefes Krieges ein vollig fallides Licht gu verbreiten, und fonnen dadurch Bolfsurieil und Bolfsftimmung ungunftig beeiniluffen. Gie burfen beibaib nicht unwiderlegt bleiben

Richt Defterreich-Ungarn bat ber ferbifchen Intelligeng Anlag gur Diffitimmung ober gar Beraweiflung gegeben, iondern umgefehrt; die ferbische Intelligeng bat unter bem Ginfluffe großenwahnfinniger nationaler Aipirationan und des ruffischen Rubels alles gefan, um Bolf und Regierung der Donaumonarchie bis aufs Blut zu reizen, und Defterreich bat diefen fortgefetten Berausforderungen gegenliber lange Jahre bindurch eine wahre Engelsgeduld an den Tog gelegt. Die geschichtlichen Dokumente bierfür find in folder Bulle und Bulle borbanden, daß es fait fdwer fallt, eine Auswahl aus ihnen zu treffen, und daß man es fich faum zu erflären vermag, wie derartige Beibeife felbst einen fogialbemofratischen Artifelichreiber

entgeben fonnten.

Seit jener grauenvollen Mordnacht des 11. Juni 1903, die Beter Rarageorgewitich, dem Kondidaten Ruglands, über die Leichen Konig Alexanders und der Draga Majdin hinweg den Weg zu dem blut-Beflecten Throne Gerbiens öffnete, bildete die Be-freiung der "unbefreiten Gerben" in Defterreich-Ungarn das Hauptziel der ferbischen Bolitif. Treffend fennzeichnet Leopold Mandl in feiner auf grundlichter Renntnis der Berbaltniffe berubenden Schrift "Defterreich-Ungarn und Gerbien" Diefest Treiben mit den Worten: "Die Regierung war asradezu im Intereffe eines geregelten Ganges in der inneren Bolitif und um die unerfüllbaren Forderungen der fogialen Freiheitsideale des ferbifchen Radifalismus zu beschwichtigen, genötigt, die nationale Befreiung der "unbefreiten" Gerben als politisches Rarkotikum zu verwenden." Gleich nach bem Regierungsantritte Ronig Beters im Marg 1904 ließ das ferbifche Ministerium des Auswartiven durch den damaligen Chef feiner Bropagandaabteilung, Sbeta Gimitich, eine Dentichrift berfaffen, in ber bas Bufunftsprogramm . Gerbiens enthüllt wurde. Diejes Brogramm umfaßte unter anderm folgende bas Lebensintereffe Defterreich-Ungarns bedrobende Forderungen: wirtschaftliche Emanzipation von den österreichisch-ungarischen Martten fowie gielbewußte Forderung der bandelspolitifden Intereffen Ruglands und der Beftmachte, Unterfrühung ber ungarifden Unabbangigfeitspartei in ihrem Kampfe gegen die habsburgifche Krone und ben Dualismus, Agitation in Wonien bebufs Unichlug an Gerbien und Disfreditierung der dortigen öfterreichisch-ungarischen Berwaltung durch fostematische publiziftische Bropaganda und Rährung der Ungufriedenheit der erthodogen und mohammedanischen Bevölkerung Bodniens und Bergegowings. Das ift doch wohl deutlich genug. Man erfieht hieraus insbesondere, daß auch die Störung der bandelspolitischen Begiebungen zwifden Defterreich und Gerbien nicht bon öfterreichifcher, fonbern bon ferbifcher Geite ausgegangen ift.

Es fam das Jahr 1908. Defterreich verwanbefte ben faftischen Befig von Bosnien und ber Herzegowina, wo es drei Jahrzehnte hindurch nach dem Urteile des gesamten Auslandes, dem sich noch 1914 der Englander R. B. Geton-Bation in feinem Buche "Rrieg und Demofratie" vollinhaltlich anichlog, wahrhaft vorbildliche Rulturleiftungen vollbracht batte, unter Aufmunterung Ruglands und Buftimmung der Signatormächte bes Berliner Bertrages in einen rechtlichen, Gerbiens Intereffen murben dadurch nicht im mindeften beeinträchtigt, aber trobbem schäumte die serbische Intelligenz von Entruftung fiber. In der Stupiditing erdreiftete fich einer ber führenden Barlamentarier Gerbiens, Stojan Brotitich, ber öfterreichifch-ungarifchen Monarchie folgende Derausforderung ins Genicht gu ichleudern: "Zweichen und und Defterreich-Ungarn fann es nur dann einen Frieden und eine gute Nachbarichaft geben, wenn Defterreich-Ungarn barauf verzichtet, eine Großmacht zu fein, wenn est fich entichließt, die Rolle einer öftlichen Schweig

апзиневшен." Eine nicht minder unbaffende Sprache aber gestattete fich auch der damalige ferbiiche Minister des Aeugern, Milowanowitsch, indem er erffarte: "Den Balfanlandern drobt nur von Defterreich-Ungarn Gefahr, und das Gleichgewicht muß gegen Defterreich-Ungarn verteibigt werden. Desterreich-Ungarn muß aufboren, ein Balfanstaat gu fein." Wenn schon verantwortliche Manner Gerbiens fich folde Ansfälle leifteten, fann man danach abichahen, welche Tonart erst in der serbischen Breffe gegen Cesterreich-Ungarn berrichend war und blieb.

Auf derartig beadertem Boden ist die Bluttat von Serajewo berangereist. Die Berantwortung für diefe und ben baraus entstandenen Weltbrand tragen bie Rreife, die fich in Belgrad um den ferbischen Kronprinzen scharten und in der "Narodna obrana" ibre mit Berickvörung und Menchelmord arbeitende Organisation besagen, und sie teilen diese Berantwortung nur noch mit Ruhland. Im Johre 1911 fcbried der frübere ruffiiche Kriegs. minifter General Ruropatfin in feinem Berfe Aufgaben der ruffischen Armee" die prophetischen Borte: "Benn Rugland ber Einmischung in eine für Rugland ein fernes Intereffe und gu gleicher Beit für Defterreich ein nobes Lebenbintereffe bilbende Cache nicht ein Ende fest, fo fann man im 20. Jahrhundert der ferbischen Frage wegen bas Ausbrechen eines Krieges zwischen Ruftland und Defterreid; erwarten." Kuropatfine Brophezeiung hat fich erfüllt. Wer nach folden offenfundigen Beugniffen der Geschichte, wenn auch nur andentungsweise und in verschleierter Form, von einer Schuld Defterreichs-Ungarns an dem nanienlojen Elend diefes Beltfrieges wegen feines engeblich oggreffiven Auftretene gegen Gerbien ju reben mogt, der fälfdit den hiftorifden Tatiadenbeftand und macht fich einer unberechtigten Berunglimpfung unferer erprobten öfterreichich-ungariden Woffengeführten ichnibig.

### Die Ariegsereignisse der letten Boche

(Abgeichloffen am 28, 6, 17.) Benngleich auf feiner der Fronten Groß fampshandlungen von der Bedeutung der bergangenen Monate eingetreten find, gestattet die Betraditung der einzelnen Ariegoichauplage bennods bemerkenswerte Ausblide auf die Gesamtlage.

3m Beften geigen bie Englander eine Regiamfeit, wie fie größeren Ereigniffen vorangugeben pflegt. Beitweise bis gu großer Seftigfeit gefteigertes Artilleriefener und Erfundungsborftoge wechselten einander von der Rufte bis gum Artois ab. Offenbar wurden Umgruppierungen borgenommen. Die Englander baben den bisber bon frangolifden und belgifden Truppen befehten Abidnitt bicht an ber Rufte übernommen. fleineren Angriffen fam es zwischen La Baffee-Ranal und Genice-Bach.

Demgegenüber beichränften fich die Frangofen vornebmlich auf Artillerietätigfeit, die fich bon Gt. Quentin bis Berdun erstredte, und auf die Abwehr beutscher Borftoffe am Chemin des Dames und in der Bestehampagne, die für uns durchweg erfolg-

reich blirben.

Man gewinnt den Eindrud, daß die Angriffsluft im frangösischen Seere merklich nachläßt. Das beweifen nicht nur Rammerdebatten und Beitungsartifel, fondern auch aufgefundene Boldatenbriefe aufs bentlichite.

Die Italiener haben fich vollkommen rubig verhalten. Am Grenzfamm füdlich des Sugana Tals hatten dagegen unfere öfterreichischen Berbundeten einen Erfolg, der ihnen 1800 Gefangene und reiche Beute einbrachte. Das italienische Heer ist nach den ungeheuren Berluften der leuten Schlachten fo geschwächt, daß es der Sammlung por neuem Rrafteeinfah bringend beburftig ift.

In Diten balt fomobl auf der deutschen, wie auf der öfterreichisch-ungarischen Front eine gewiffe Gefechtstätigfeit an. Ruffifche Artillerie war besonders in Wolhynien, Galigien sowie in en Carnothen fogor mit iconereren O. haft tätig. Auch die Fliegertätigkeit hat wieder zugenommen. Zwischen Strupa und Onjestr wurden feindliche Streifabteilungen verjagt.

Babrend die ruffifden Divisionen aus Frantreich und Magedonien gurudgegogen werden fol-Ien, bemuiben fich die zeitweiligen Machthaber, unterftütt durch die politischen Bubrer ber buroar. liden Richtung, und durch englisch-frangofische Bropaganda, die ruffische Beeresdampfwalze wieber in Gang gu bringen. Giderlich geichiebt bas nicht jum wenigsten, um burch eine froftige Rriegsführung nach außen den Bürgerfrieg bom Innern des Landes abzuwenden

In Magedonien find die Bulgaren den ! Rachbuten der Engländer bis gur Struma gefolgt, mabrend der rechte Flügel der Garrailicen Armee bis hinter den Ramm bes Krusza-Balfans gurudgegangen ift. Die Berren Engländer lieben auf ihrem Rüdzuge es fich nicht nehmen, sämtliche mazedonischen Ortschaften welche fie räumen mußten, den roten Sabn aufs Dach gufeben. Am Dojran-Gee wie im Tichernabogen lebte die Artillerietötigfeit zeitweise wieber auf.

Bie fich die Dinge in Griechen land weiter entwideln werden, das, jeht völlig in Sanden der Entente, eine neue günftigere Operationsbafis für die Orientarmee bildet, muß die Bufunft

#### Ein ruffischer Notidrei aus Frankreich.

Es ift befannt, daß die Frangosen die einft fo überichwenglich begrüßten ruffischen Truppenfontingente mabrend ber Frühlingsoffenfibe am Brimont einfach als Ranonenfutter verwendet haben, daß es beshalb bei den ruffifden Truppen gu Mintereien gefommen ift und daß die franzöfische Beeresleitung mit brafonifder Strenge bagegen eingeschreiten ift. Aber man bat in Frankreich bie lieben öftlichen Bundesgenoffen nicht nur an den gefährlichften Stellen hingeopfert, man bat fie auch ichlecht bebandelt und noch ichlechter ernabrt. Die Betersburger Beitung "Gold. Bramba" vom 21. Mai veröffentlicht einen unter den ruffischen Golbaten in Frankreich verbreiteten Aufruf, der ein eigentlimliches Licht auf die frangöfische Gaftfreundichaft wirft. Es beißt barin u. a .:

"Bir ruffifde Goldaten find ber viele taufend Werft von unferem lieben Baterlande entfernt. Bir leben bier unter ben ichwerften Berbaltniffen. Bir fteben an berfelben Stelle, wo fdwarze Truppen fteben. Wir bleiben an ber Front breimal fo lange ale bie frangofifden Trup. pen. Bir fommen in Die gefahrlichften Stellungen, in bas erfte Teuer, und wir haben bie fdmerften Berlufte. Man lagt uns nicht ju Atem fommen, und wir miffen auch bemerten, dog wir ichlechter als die frangofifchen Truppen verpflegt werden . . Cbenfo wie an ber Front, werben wir in den Spitalern behandelt. 3. B. im Spital Grande Bille, bon too die ruffifden Colbaten ungeheilt wieber an bie Front muffen. Bir werben arger ale Gefangene behandelt. Ans Gudfronfreich fommen Meldungen, nach benen die ruffischen Goldaten dort arger ale Schweine behandelt werden. Die Frangofen glauben, daß, wenn ruffifche Goldaten in Rufland geichwiegen baben, fie auch bier fcurvigen werben. Wir fagen aber:Richt umfonft ift bie Revolution gefommen! Bir fennen jeht unfere Rechte. Wir muffen auch bier unfere Stimme erheben. Organifiert euch alfo, folget dem Beispiele eurer Briiber bom Spital Michel in Banceur (bei Paris) und denen von der 3. Brigade. Bildet Romitees, ftellt Forderungen und verteidigt fie!"

Diefer Aufruf durfte in Rugland die freundschaftlichen Gefühle für das edle Fronkreich, für beffen elfag-lothringifche Annerionegelüfte Rufland weiterfampien foll, taum verftarft haben.

#### Die Selbfiverwaltung Indiens als finatogefahrlicher Bunft,

Englische Blatter bringen Berichte über bie Bropagandaarbeit ber Annie Befant und brer Unbangerinnen für die Gelbitverwaltung Britifch-Indiens, Das "Daily Cronicle" vernimmt aus Bombay, dog die Beborden Dagnahmen ergriffen haben, um Dig Befant jum Schweigen gwingen. Die indische Preffe bat fich über die Behandlung der Dig Befant febr ungufrieden geaußert. Gin Unterhausmitglied richtete bierüber eine Anfrage an den Rolonialminister. Die Antwort des letteren lautet, daß ihm über die gegen Dig Befant getroffenen Magnohmen nichts befannt fei. Die bon ibr und ibren Borteigenoffen unternommene Propaganda wird unter den augenblidlichen Umftanden gefährliche Wirfungen haben fonnen, wodurch derartige Maknahmen be-

Raifer Marl an ber Tiroler Front. 289. Trient, 2. Juli. Die belbenmitigen Truppen der Tiroler Front, die fich in Berteibiam Angriff aufe neue als Meifter erwiefen geftern ben Raffer unter fich, ber noch in die Front eilte, die feweils unter bem we bes Gegner's litt. Der Monarch traf gefurn in Trient ein und wurde im Balmbof Beeresgruppenfonmandanten Felbmaride rad bon Sobendorf empfangen. Der fuhr fofort auf die Bochfläche, die in den Lagen der Schunplat fo beftiger Rämpfe um begab sich zu den Truppen, die sich in Rumpfen um die Borte Leposse neuen Ru ftritten baben. Der Monarch iprach allen ? pen, bei denen er bielt, feine marmfte an tennung aus. In Fortfebung ber Jaber der Monarch gu der Gruppe, die fich in den gen fen öftlich der Afticoschlucht ausgezeichnet bare fommen. And bier iproch ber Raifer bie nung verschiedener Truppenforper an. Rad tags fubr ber Monarch ins Bal Gugang me gleichfalls Truppen besichtigte u. einen Blage inspigiert wurde. Dann ging es über Trient gleichfalls viele Offigiere und Goldaten angel den wurden, ins Etichtal, wo der Raifer en Bataillone der Etichtalgruppe inspisierte. fects Uhr nachmittags traf der Raifer wiede Trient ein, wo ibm Rinder eine eindrudsvolle f. digung darbrochten. Unter fturmifden Com rufen der Bevölferung verließ ber Bofaug for Uhr nachmittags Trient. Amneftie in Defterreich.

289. Bien, 3. Juli. Raifer Rarl bat eine alle meine Anneftie erlaffen. Diefe Rachricht fon völlig überraichend. Sie wird vielfach als ein 3 der Lichechen und Glaven gedeutet.

Die gefährliche Rone in ber Rorbice.

ten

Berite

dett

Mn

torfen

fater

send

biele I

Bum

2 0 7 21

Berft

Rana

per Gr

fann

in and

bern!

BB. Hang, 2. Juli. Dos Korrespondensbin teilt mit, dag die britifde Regierung fo gendes befanntgemacht bat:

"Die gefährliche Bone in ber Rord ice wird vom 4. Juli on alle Gewässer mit to nahme der niederländischen und danischen Terr torialgewäffer umfaffen, welche füblich und o der Linie liegen, die drei Meilen von der bon Butland in 57 Gr. 8' nordlider Breite, 4 öftlicher Lange u. 53 Br. nördlicher Breite, 4 öftlicher Lange langs bes 53. Breitegrabes einem Bunft geht, der drei Meilen von der nieber ländischen Rüfte entfernt ift und bon dort lange be Grenze nicderlandischen Territorialgewöffer me Rorden und Diten berfauft."

Da infolge diefer Magregeln die fichere Gan rinne in die geführliche Bone füllt und damit be Schiffahrt um die Rordfifte bon England am unmöglich ift, bat die niederlandische Regieren die britide auf die bochft bedenflichen Folgen bis fer Magregeln aufmerkjam gemacht und die Er wartung ausgesprochen, daß sie abgeändert werden

England gegen bie Reutralen.

29. Berlin, 2. Juli. Die erneute Ausbehnung der Gefabrenzone in der Rordfee durch England welche die gange bollandiiche Rufte und ben gribten Teil der Weitfüste Jutlands fperrt, nimen den Sollandern fortan jeden ungefährdeten Bogang ins freie Meer fowobl für die eigener Schiffe, wie fur die der belgifden Silfetommiffion Ebenfo ift den bollandischen Fikhern durch bie rudfichtelofe Mahregel Englands der Weg in das für ibren Erwerb bom beutichen Abmiralitab freigegebene Stud Meer verlegt. Es ift eine Brage ob der Broteft der bollandischen Regierung Erfolg baben wird. England lägt anicheinend bie leite Maste fallen und ideut vor feinem auch noch fo illonalen Mittel gegenüber den Reutralen metr

Deutschland.

\* Raifer Bilbelm-Inftitut fur beutiche Go ichichte, Berlin, 29, Juni, Det Genat der Raifer Bilbelm-Gefellichaft bat ber Erridtung eines Raifer Bilbelm. Inftituts für deutiche Geichichte gugeftimmt, bal unter die Leitung des Generaldireftors der premhifden Staatsardive, Geb, Oberregierungsrat Dr. Rebr gestellt werden foll, Entsprechend ben einmütigen Gutachten ber hervorrogendften biftorifer, bie barüber fürglich im preufificen Rultusministerium gebort worden find, foll bes Inftitut, wie bereits angefündigt wurde, in erfter Linie eine bistorifche Geographie Deutschland (Germania focça et profana) bearbeiten, wie fit bereits Spbel plante. Forschungen über die Ge ichichte Raris V. und über die Beit Raifer Bilbelms und Bismords follen fich anichliefen,

## Die beiden Hornemann.

Rovelle von Friedrich Thieme.

(Radiorud verboten.) Geinem Befchl gemäß wurde nun Sornemann

1 wieder bereingeführt.

"Rein 3weifel", redete der Benmte die beiben Manner an, "bag einer von Ihnen einen raffinierten Betrug auszuführen gedenft. Giner ift Bornemann, einer ift Sofel: ich begreife nur nicht, wober ber fosche Hornemann alle die Einzelheiten

erfahren bat, die er aufgutischen bermag. Der wahre Sornemann muß ein rechter Rarr fein, einem Mitreifenden in folder Ansführlichkeit feine gange Geichichte gu ergablen. Erflaren Gie fich baruber nober, meine Berren. - Alfo, Gie" manbte er fich an Hornemann 1, .. wollen auf ber Babn mit jenem Beren gereift fein und ibm Ihre Berhaltniffe offenbart haben?"

Jawohl, Berr Inspettor. Er faß icon im Bagun, als ich in Berlin einstieg. Ich befand mich in freudiger erwartungsvoller Aufregung. ich fühlte mich so wohl, das ich hätte die gange Welt umarmen mogen; in folder Stimmung ift man

mitteilfam, Er -"3ch muß bitten Berr Inipeftor", fiel ber andere bier ein. "Die Sache ift gang genau io, aber gerade umgefehrt. Ich babe dem nichtswürdigen Menschen gesagt, das ich mich in freudiger Auf-

regung befinde, und -" Schweigen Gie", berrichte der Infpetor den Redner an. Erft mag er, nachber mogen Gie fprechen. Beiter!"

Er bezeigte fich bon bornberein febr freundlich wir taufchten Zeuer für die Zigarren aus, folieglich ftellten wir uns einander bor, er machte ben Anfang. Mein Rame ift Sofel, fagte er, morauf ich ibm ben meinen natürlich auch nannte.

"Gein Rame ift Sofel", rief Cornemann 2. Gie follen ichweigen", gurnte ber Beamte, Raffen Gie ibn ausreben, bann muß er Gie aud ausreben loffen!"

Bie bas nun mabrend einer Gifenbahnfabrt gu geben pflegt, fubr Hornemann 1 fort, famen wir von gleichgültigen Gegenständen allmählich auf ben Amed unferer beiderfeitigen Reife gu fprechen. Er erzählte mir, daß er ebenfalls nach Wien reife, um fich dort eine Stellung zu fuchen, ich berichtete bierouf über meine Absichten. Unterwegs werbe ich aussteigen, sogte ich, um eine Geichent für meine Braut gu taufen, ich benube dann den nächsten Zug und treffe immer noch rechtzeitig gemig in Wien ein. Meine Braut erwartet mich nicht friiber." "Beldje Unpericomtbeit!" murmelte Sorne-

mann 2 "Gie find alfo auch - um diefen Bunft bor-

meg gu nehmen - bier ausgeftiegen?" "Bie Gie feben."

Saben Gie Ihre Fahrfarte abstempeln

"Abstempeln? Rein, Berr Infpetior." Barum nicht? Gie mußten fich doch die Sabrtunterbrechung beideinigen loffen?"

Ja, gewiß. Aber inzwischen ereignet fich der ärgerliche Zwischenfall, und donn habe ich naturlich nicht wieder daran gedacht."

"Bo haben Sie Ihre Rarte?"

Gut." Infpettor Mertens machte eine Baufe "Bie fommt es nun," feste er dann das Berbor fort, "daß jener Sofel — angenommen Gie fpråden die Bahrheit — ebenfalls hier ausgestiegen ist? Hatte er das beabsichtigt?"

"Richt, daß ich wüßte." "Begen Gie feine Bermutung in Bezug

"Ich kann nur vermuten, daß es ihm auf ein paar Stunden nicht ankam und daß er, um in Geellicaft mit mir die Jahrt fortgufeben, ben Entichlug gefaßt bat, ebenfalls auszufteigen."

"Baben Sie ihn aussteigen feben?"

Id) babe nicht darauf geachtet."\* Er will aber den Babnhof verlassen haben ju welchem Zwed follte er fich benn vom Babnreig entfernt baben?"

Biclieicht, um noch mir zu fuchen, er hat mich vermitlich im Gedrünge aus den Augen verloren. Es berrichte außerorbentlicher Andrang. "Warum foliegen Gie auf eine fo große Un-

banglichteit feinerseits?"

"Run, man reift doch gern in Gesellichaft. Wir batten ein Biel, und uns aufferdem einander giemlich genöbert. Möglicherweise -" ber Sprecher hielt verlogen inne.

"Möglicherweise - was?" fragte Mertens "Möglicherweise bachte er auch schon daran, mich in irgend einer Beife um mein Geld au

Infamer Berleumder!" braufte Bornemann 2 wütend auf. "Jedes Wort eine Lüge!

Rube, Berr! Gie tommen fogleich an die Reibe!" Und fich su bem Befchuldiger gurud. wendend, fprach ber Beamte ernft: "Sie baben da einen recht bosen Berdacht ausgesprochen, herr: Gie tun beffer, Ihre Gedanken fur fich au behalten. Es ift ein Unterschied gwischen einem Gelegenbeiteverbrechen und einem beobiichtigten oder geplanten, Roch einmal alfo: Gie baben unterwegs diefem Beren Bofel Ihre gangen Berhaltniffe auseinandergefest?"

"Leiber, Berr Inipettor."

"Er bat 3bre Gelbborfe gefeben?" 3d joblie mein Geld, wahrend wir allein Das war eine Unflugheit."

Eine bei einem armen Menschen, der noch nie fo viel Geld beseffen, verzeihliche Problerei, Herr Inipeftor." "Om, er hat auch den eingravierten Ramen ge-

"Ich habe ihn felbst darauf aufmerksam ge-

"Bober weiß er die Bobnung Ihrer Braut?" "Er gab an, in Wien befannt zu fein, und frug mich bonoch. Ebenjo noch meinem Geschäft."

"Fiel Ihnen biefe Rengier nicht auf?" Durchaus nicht, er berichtete mir ja auch, wo er ber fei, wo er in Berlin gewohnt habe und fo

weiter. Man macht aus derartigen Dingen bod in der Rogel fein Gebeimnis, wenn man ein gutes Gewiffen bat.

.But. Bitte, nehmen Gie Blat. - Jeht bur fen Cie reden, Berr Hornemann 2. Bas fagen Gie gu der Darftellung Ihres Doppelgangers? Daß er gelogen bat — nichtswürdig go logen! Das beißt, was er gesagt bat, ist alle

wahr, nur big ich Hornemann und er bat fic mir als Sofel vorgestellt." "Bis auf diefen Umftand alfo ift feine Erzale

Jung riditig?

Gang richtig, Berr Inspeltor." "Rehmen wir einmal an, Gie wären der Rechte warum ift Ihrer Meinung nach Höfel bier ausge friegen

Ich weiß es nicht." Sat er vorber eine dabingebende Abficht fund gegeben?"

"Reineswegs. Ich glaube auch, er ift gar nick ausgestiegen, um bis jum nöchften Buge gu mate ten, fondern nur, um mabrend des Aufenthalts fic auf der Station ein wenig Bewegung zu maden. Da mag er wohl das Ausrufen des Jundes gebots haben, und da er, weil ich mich nicht melbete, ant nehmen mußte, ich batte ben Babnbof verlaffen. entstand der Blan in ihm, fich anstatt meiner in den Befit des Geldbeutels gu feben. Dit feine genauen Kenntnis bes Inhalts und des Musebens, hoffte er, migte ibm der Betrug mobl ge-

Sie ichreiben mir da Ihre eigenen Gedantes Bu, Berr Bofel," berteibigte Bornemann 1 fid entrüftet.

Infpeftor Mertens ftand einige Augenblide mit gesenktem Ropfe da. Foridend rubten feine icharfen grauen Augen auf den beiden Mannern, Blötlich fagte er: "Gie muffen fich eine Durchsuchung gesallen lassen, meine Herren. Rur auf diese Beise läßt sich vielleicht das selle fame Ratfe aufflaren. Möglich, baß doch einer bon Ihnen Babiere ober Schriften bei fich tragt, bie auf feine wirfliche Berfunft ichließen laffen. (Sortjehung folgt.)

親主我な

Berteibigun criptefen. r noch im r bem Un trof griter n Bahnbus

Description en. Der in ben Stampfe me fich in neuen Mat rody allen 2 irmfte Mu ich en den 97 taifer bie Mb T OIL Works Sugana, to einen Finab fiber Trient Iboten anoripe der Raiser et pizierte nbrud spolle &

Der Bofgun ter Radrids forms fach als ein Es r Norbice.

prreipondens

nt des Mente

rmijden Com

egierung bi n der Rork maffer mit ne danischen Ten blich und d von der Rich er Breite, 4 eibrarades bon ber mieben n bort längs be ialgewäffer put

die fichere date t und damit de n England pur tifche Regieren chen Folgen & cht und die Er geandert merben

tralen. ute Antodebming burd) England e und den gro gefährdeten Ju-r die eigenen Silfatommiffion. der Weg in das Comirolitab freiift eine Frage, einend die leute ent auch noch fe Rentrolen mehr

r beutsche ibeer Genat der ber Errid. 11 - 72 11 32 1 2 11 ugeftimmt, das ettors der pres erregierungstal ntipremend bem ervorragenblin im preußifden n find, foll das wurde, in eriter ie Deutschland beiten, wie M n liber die Ge e Beit Raifer h anichliehen. en Dingen don mon ein gutel

9. — Jeht dir 2. Was fagen pelgängers? t hat, ift alles ift feine Ergabe

iren der Rechte ofel hier ausge

de Abficht funde

er ift gar nice Auge zu wate ung su mode Fundes gebort cht meldete, and hnhof verlaffen. Statt meiner in en. Mit seiner etrug mobil ge

tenen Gebanten rnemann 1 fill

ge Augenblide nd ruhten feine beiben Manniissen sich eine Heicht bas felts daß doch einer i bei sich trägt hließen lassen. Lokales.

Limburg, 4. Juli.

angen Grans Maldaner, Cobn bes herrn genblere Dermann Maldaner bon bier, murbe den meitlichen Kriegeschunplat bas "Eiserne ress 2 Rlane verlichen,

Unteroffizier Grib Betionalien. Senn Boltsefreiten Beibartl-Regt., Gobn bes. and Itaewochtmeister befordert und gum misiere-Africanten ernaunt.

Die Boligeiberwoltung Schreibt at Bur Beit befindet fich ein Beamter der Londernugsanftelt gur Revifion der Quitgefarten am biefigen Blobe. Die Arbeitgeber ber barauf bingewielen, um einer Beftrafung m geben, ibre Duittungeforten in Ordnung gu

Rabiengutubr. Wie wir von guftanbiger ite erfahren, werden von der Cherften Beeresmund jum Bwede ber Stoblenforderung eine pon Magnahmen getroffen, die eine erbeba. Beiferung der Roblengufubr für den fommenben Winter erwarten laffen.

erter Bertauf. Donnerstag nadmittag e Big, verfauft. Auf jede Rarte wird ein Ei per-

Die Rlagen über Feld. und Gar. gendiebirable mebren fich mit bem Fortderiten ber Reife. Bielfach werben Rartoffeln as Cemilie geftoblen. Es fei deshalb wiederholt ut die idweren Strafandrobungen durch bas Geneaffeitmande bingewiesen. In Areisen ber denburte und Gortenbefiger wird dem berechtigm Buniche nach Berbeijerung des Geldichutes, ber bei ber geringen Babl ber Feldbuter in unferer semurfung gu wünichen übrig läßt, vielfoch Mus-

- Die Linde blübt in diefem Jabre fo Berreich bog die Lindenbaume unter dem Blutensmad idier ein gelblich-weißes Ausieben angenormen hoben. Ein wunderbarer aromatischer ut durchtiebt in weitem Umfreis die Lifte und et Die fleinigen Immen gu eifrigem Befuche an, Bu Inuienden unrichwärmen die emfigen Tierden ern auch die bonigreichen duftigen Blütenbuidel ma beimien im eifrigen Sin- und Berfluge ben foiliden Blütenneftar der Linde in ihre funftwillen Bachatonnden ein. Die Bienen boben freilit auch allen Grund, jest besonders fleiftig gut fein, meil in unferer Gegend die Lindenblute die leete reiche Sonigtracht des Sommers ist. Was noch meiter im Jahre an Sonig gebenden Blumen und Bluten fommt, fallt weniger ind Gewicht. Die ndendlute wird gur Beit auch von fleißigen Roddenbanden gebrochen, um im Gemisch mit anen Rrüntern und Blüten als Ariegstee Erin fur ben mangeinden dincfifden Beccotee gu beten. Und diefer Erfat barf fich, im Gegenfat manchem andern windigen und tropdem fosteigen Erfah neben feinem Original febr wohl

= Labniciffabrt. Beripätet geht uns be Rabricht zu, daß die Labufchiffahrt Limburg-bedieben-Teben feit den leuten Tagen ihren auf wieder aufgenommen bat. Statt des bisben Motorbootes wird jest ein fleines Dampfoot als Beforderungsmittel benutt.

#### Bur Beichlagnahmung Der gangen Geriten-Grute.

V Bom Lande, 3. Juli. Ein Landpfarrer enribt und: Wie die Zeitungen berickten, ist die Enste der Ernte 1917 durch die Reichsgetreideord-ung bom 21. Juni 1917 allgemein und reftlos be-Mognabust. Damit waren alfo alle 4 Getreideetter beichiognahmt. Beichlagnahmt find ferner be Martofiein und alle Corten Delfrud ber Bauer denn feinen Biebftand: Mildwieb, Belbannvieb, Schweine und Geflügel erhalten, Die Berren ben Berliner Reichsernährungsamt mogen es fich wost fein laffen, daß die restlose Beschlagnahme ber Gerfte unter unfern Landwirten große Marube und die tieffte Riedergeichlagendett veruriodet bat. Ift es denn wirflich notwento daß mon die geduldigen Landwirte fo gang mit ibtslos behandelt?!

Anmertung ber Schriftleitung: Die Die B.

atmmung der Landwirtichaft über biefen neuen urlen Gingriff in die wirtichaftliche Bewegungswiedt der Landwirte ist ja auf den ersten Blid an im leicht begreiflich. Es ist aber wohl zu bedenfen, d ber Bundesrat, der doch auch bon gediegenen tilenten und Freunden der Landwirtidiaft betaten wird, fich gu diefer einschneidenben Dagme nomale verstanden batte, wenn nicht a w i nende Rotwendigfeit vorlage. Es fei nur stan erinnert, daß der icharfe Winterfrost doch me Meder mit Bintergetreide ichwer geichabigt ibe, fodas biefe Acefer umgepflugt und mit mmerfrucht (Safer und Gerfte) bestellt. farm muß nun wohl durch die liber das Rormale abaute Gerfte wieder eingebracht werden. Erint fei auch noch. daß in Gudbeutichland bie Berfte ale Sauptfrucht gilt und angebant ith. Aus diefen und anderen Grunden brangte bir Beichlognabmung ber gangen Gerfte-Ernte A Briegojabre mobl als dringend not. Budig auf. Run ift unter ber ftaatlichen Bedennahmung nicht etwa zu verfteben, daß das Bange Bacotum an Gerfte auch an den Rommalverband abgeführt uurden muß; fondern der ditverforger barf felbstverständlich von der ge-Suten Gerfte ein beftimmtes Quantum ar Ernährung des eigenen Biebstandes gurudbe-olien. Die Bemeljung diefes Quantums ist das nichteidende für das Landvolf und bis gur Beanntgabe bes Quantums follte man untes Erochtens darum mit der Kritif und auch mit Inmillen gurudbolten. Unberftanblich uns auf feben Goll, worum in den einschneiden-Berl. Berordnungen niemals das, was die Bernungen erflärlich macht fowie die milernden Ausnahmen, ausdriidlich bervor-Rifin er ft an dnis und die daraus entsprin-

#### Provinzielles.

nde Uneube erfpart werden.

Linbenholzhaufen, 4. Juli. Much die Familie Bompel bier erbielt die tieferschütternde bedricht, dost am 27. Auni ibr Gobn und Bruder. Eriaproferpift Bilbelm Rompel, Inb. bes Granges, nach 28monatiger, treuer Pfliche. | bes Jahres 1910, einige Monate vor seiner Erbib.

Andenfen!

X Dorchheim, 3. Juli, Geftern vollendete ein Gobn unigres Ortes, herr Reftor Dr. Scherer in Frantfurt a. DR., in geiftiger und forperlicher Ruftigfeit fein acht gigfte & Lebensjahr. Rachdem derfelbe am Seminar in Montabaur fich jum Lehrerberufe vorbereitet batte, wirfte er als Bebrer in Schierstein und Biesbaben umb wurde dann von der Schulbehörde ber Freien Stadt Frankfurt in der ersten Balfte der sechsiger Jahre an Die Englischtröulein-Edule in Granffurt berufen, ju deren Reftor er nach gebnjühriger Wirf-famfeit ernannt wurde. Mrobald feute der von der reimaurerifch gefinnten Stadtbeborde gegen bie fatholischen Ronfessionsichulen geführte Rampf ein. Die Englischfraulein-Schule batte fich im Lauf der Beit gu einer boberen Daddenichule mit Lebrerinnenseminar entwidelt, in dem viele Lebrerinnen ihre Ausbildung erfangten und an dem feitens des Provingialidmiffollegiums eine eigene Brufungefomunifion eingerichtet war. Reftor Dr. Scherer verteidigte zwei Jahrzehnte lang fraftig die blubende Anstalt und bot alles auf, um fir in dem erlangten Umfang zu erbalten. Allein die Gewalt fiegte; die Schule wurde ichlieftlich jur Dadden-Mittelichale berabgemindert. Da fuchte Dr. Scherer als überzeugungstreuer Monn frine Berfetzung in den Rubeitand nach, die ibm auch unter dem Ausbrud der Anerfennung feines Birfens durch die Staatsregierung bewilligt murbe. Biele Sabre lang gehörte Berr Dr. Scherer, ber fiets ein ebr treuer Cobn feiner Rirche mar, auch dem fatholifchen Rirchenvorstand von Franffurt als Mitglied an, leitete geraume Beit bindurch auch das latholische Ralino "Union" und beteiligte fich ftets mit warmem Intereffe am fatbolifden Bereinsleben. Moge bem verbienten Monn, ber feiner Beimat eine treue Unbanglichfeit bewohrt und Sabre lang ftets wieder für mehrere Wochen unfer uns geweilt hat, ein angenehmer Lebensabend beichieden fein!

):( Obertiefenbach, 4. Juli. Bigefeldwebel Bilb. Sabel von bier wurde in der Champagne mit

dem Eiternen Breuge 1. Rloffe ausgezeichnet, Mhlbod, 3. Juli. Dem Drugoner (friiber Illan) Chriftian Beis von bier murbe bas Ederne Kreug 2, Maffe berlieben. Weis wurde Juni 1916 in Rufland ichwer verwundet.

De Montabaur, 4. Juli. Die II-Boot-Spenbe ergab im Unterweiterwaldfreife ben ansehnlichen Betrag von S283 A

@ Mengerefirchen, 4. Juli. Dem Gignaliften Rarl Schafer bon bier wurde in ben ichmeren Rampfen am Chemin des Dames das Eiferne Arens 2 Rlaffe verlieben.

)!( Rieberfeltere, 3. Juli. Infolge ber fortgefest gunftigen Bitterung weifen famtliche Barten- und Gelbgewächse einen porguglichen Stand auf, der eine allgemein recht gute Ernte erwaten Der Roggen beginnt gu reifen und in 14 Togen dürften die erften Barben im Gelbe fteben. Aepfel- Birnbaume hangen überreich voll. Auch für die Jinfer mar bisber bas Better und bemgemaß auch der Ertrag recht girt. Die Rachfrage nach reinem Honig ift, trot des hoben Breifes - mon fpricht von 4 Marf bas Pfund - febr groß.

St. Ronigftein, 3. Juli. Burgermeifter Jacobs wurde von dem gegenwartig im Schloft weilenden babifden Grofibergogspaar in Audieng empfangen. Er überbrachte den Dant der Stadt Ronigftein fur die ihr bon ber Grau Groß. bergogin gemorbene Chenfung ber Burg. ruine, die bon den ftodtichen Rorperichaften durch einstimmigen Beichluft in dantbarer Freude ange-nommen fei. Das gleichzeitig der Stadt überwiefene er bebliche Legat wurde gur Erinnerung an die veretoigte Großbergogin-Mutter Abelbeid von Luremburg dem biefigen "Gergogin Abelbeib-Stift" gugceignet. Die Binfen ber Stiftung follen den Ronigiteiner Armen zugute fommen.

bt. Docht, 1. Juli. Mit der beute vollzogenen Eingemeindung ber drei Rachbargemeinden Gindlingen, Zeileheim und Unterliederbach in den Stadtbegirf tritt Societ in einen neuen bedeu tungsvollen Abidmitt feiner Entwidlung ein. Aus der Rleinstadt, die zwar ihrer Industrie wegen icon feit Jahrzehnten Weltruf genieht, fteigt eine Mittelftadt von rund 30 000 Einmohnern emper in der Reihe der Stadte Raffaus Die britte. Die Einverleibung der Orte war für Sochft eine gwingende Rotwendigfeit; benn wie mit eifernen Rlammern legten fich die Gemarkungen ber Gemeinden um den Stadtring und hemmten jede weitem Entwidlungsmöglichkeit der aufblibenden Industrie. Bett find biese Schranken gefallen. Um rund 1700 Beftar ift ber Stadtbegirt gewachfen.

ht. Bochft, 3. Juli. Aus Anlag der Eingemeindung der Bororte Sindlingen, Zeilsbeim und Unterliederbach ließ der Magistrat allen am 1. Juli in "Groß-Söchft" getrauten Baaren und der El-tern der an diesem Tage geborenen Rinder ein Geidenf von je 100 # überreiden.

#### Kirchliches.

× Limburg, 3, Juli. Wie wir erfahren, ift am letten Comstog die papitliche Bulle, welche die Beftatigung der seitens des Königs von Bapern er-folgten Ernennung des Herrn Bijdofs Dr. von Faulbaber von Speper gum Erzbifchof von Minden-Freifing ausspricht, in die Sande des neuen Erzbifchofs gelangt und damit beffen Berbaltnis jum Bistum Spener, dem er nun icon im fiebenten Johre unter größter Anerfennung feines Birfens vorftand, geloft worden. Die Angehörigen feines feitberigen Bistums feben ibn mit tiefem Bedauern icheiden und begleiten feine Erbebting auf ben ergbischöflichen Stubl ber Landesbauptfiadt, wo ibn das allgemeine Bertrauen berglich willfommen beift, mit innigen Gegenswüniden. Soffentlich ift bem als glanzender Redner u. Schriftfteller im gongen deutschen Reiche rubmlichft befannten Rirchenfürsten, der eben erft 48 Oebenejabre gablt, auch in dem neuen boben Amte mit feinen febr erweiterten Bflichten und Arbeiten und ber größeren Berantwortung eine vieljährige, für Rirche und Staat erfpriegliche Tätigfeit beichieben. Als Metropolit bat Seine Ercelleng Ergbischof von Saulhaber die Bifchofe bon Augsburg, Boffan und Regensburg als Suffragane unter fich; auch gebort er fraft feines Amtes dem Reichstat (Berrenbaus) bes Ronigsreiche Bonern an. - Ster in Limburg bat der neue Oberbirt von München im Dezember 1913 jum Chluffe bes Rnifer-Ronftantin Jubilaums in dem überfüllten Dom eine berrliche Geftpredigt gebalten über "bie alte Rirche und die neue Beit." In geiftvollen und begeifternden Ausfüh-rungen behandelte er domals die vierfache Miffion der Rieche im wirtschaftlichen Leben, im ftootlichen Gemeinichaftsleben, im fittlichen Leben und im fogialen Leben ber Reugeit. - In der Bfingftwoche

erfüllung fürs Baterland ftarb. Gore feinem | ung auf ben bifchöflichen Gtubl von Speper, biett ! Dr. Jaulhaber, damals noch Universitätsprofelfor in Strafburg, bier im Seftfaal ber "Miten Boit bei Gelegenheit bes filbernen Jubilamns bes Bereins fatholisch. Deutider Lebrerinnen eine fernige und warme Aniprode, in der er die von Montabaur aus erfolgte und von bier frattig unterftühte Grundung und die Leiftungen bes Bereins als große Berdienite bried. Der Berein fatbolifder Deutscher Lehrerinnen ift dem weitschauenden Rirdenfürften, der auch als Bifchof von Speper noch geistlicher Beirat des Boritandes blieb und, fo oft er nur irgend es ermöglichen fonnte, ben Gipungen im Bereinshaus gu Boppard beinsohnte, gu ftetem Dante für feine weife Forderung der Bereinssoche und ber Bereinsinterellen berbunden. Mus meiteften Rreifen erhebt fich baber ber Dergenswunfch einer langen, jegensreichen Regierung des Erg-bistums Munchen burch bellen neuen Oberhirten. der noch in diefem Monat feinen lieberzug nach Münden bewerfstelligen wird.

#### Dermijchtes.

Duffelborf, Stettin, Gleimin.

But ben Charafter ber Unruben in Duffelborf ober die Tenbeng ber bornn Beseiligten find nach bem Berl, Lot-Ang, einige Gingelbeiten fenngeichnenb, Die nachtraglich gu unferer Renntnis gelangten. Es ift fefigeftellt woeben, bog in ben Laben hauptfachlich Allohol geenubt murbe, mabrend Lebenomittel gum grohen Teil einsuch auf die Strake geworfen wurden. Rit Bedauern wird man seinstellen, daß die an den Naruben beteiligten Ausländer von einem Teile des Budifums noch in Schuß genommen wurden. Die Bedauptung aber, daß das Einschreiten des Militära notwendig geworben sei, trifft nicht zu. Bereits am Abend des M. Juni war die Rube wieder dergestellt, und es berricht seit dem vollkammene Aude. In Stet-tig allerdings Militär zur Unterbrückung der Un-ruben beringezogen worden. Diese gelang indelsen, alme daß von den Blassen Gebrauch gewacht werden muste; auch bort berricht wieder Aube. Daber ist auch die Berfügung, das Rinder nach 7 Uhr abenda die Straffe nicht webr betreten dürfen, wieder aufgehoben worben, mittrent die Jehn-Ubr-Boligeiftunde noch besteben bleibt. Aebnliche Borlomunniffe, wie hier in Duffelborf, baben fich feener in Gelewip und Sindenburg ereignet, wo fie bon Bebern aus bein Beiten augegettelt murben. Dier murbe gleichfalls Militar aufgeboten, aber ebenfa wie in Stettin, gelang bie Wiederherftellung der Rube, ohne dag gefconen gu merben brauchte.

Isab bier über die Borgänge in Düffelborf berichtet wird, läßt keinen Zweifel darüber, das ein seufes Eingreifen in diesen Jall durchaus am Blade wor. Gewisse radaulustige Teile der Bevölferung der Grußstädte scheinen zu glauben, das jeht die Zeit für ihr gelempsen fei wa fie bei ginn auf der Derentungen jie gelemmen sei, wo sie sich einmal nach Herzenslust austeben könnten. Die prompte Justig des ausgewe-dentlichen Kriegsgerichts wird sie inzwischen vielleicht eines Bestern belehrt haben. Wenn die schwierigen Levensdoerhältnisse in den Industriegentren der übermutigen Rabauluft jugenblicher Schreibalfe und ber Dreiftigfeit feinblicher Anslander gar noch als willfimmener Borwand für Störungen ber öffentlichen Rube und Sicherheit bienen bürften, bann murben wie febr balb an gang unerträglichen Buitanben gelangen.

In dem Prozej gegen den Kaufmann Leopold Rubenellenbogen in Bojen wegen Un- und Berfaufs beichlagnahmten Getreibes und lleberichreitung der Höckstpreise wurde der Angeliegte zu einem Jahr u. sechs Wowaten Gefängnis und 875 020 Mart 65 Pfg. Gelbstrase berurteilt. Ucht Wonate und 25 Tage murden auf die Untersuchungshaft angerechnets Auftelle der Gelbstrase tritt für je 15 Narf ein Tag Geschannts bis gur Socifitreife bon- 2 3ahren. Gegen Stellung bon 3000 000 Mart Kantion murbe ber Dofibefest auf-gehoben. — Während eines Gemitters suchte die Lande wirtschafts-Shefran Jinf von Unterelabach i. Babern mit ihrem 18 Jahre alten Sahn Schub unter einem Boum. Gin Blipftrahl ber in ben Boum fubr, totete beibe. - In ber Röniglichen Gifenbahn. Sauptwerkftatt gu Erfurt half bie jugenbliche Arbeiterin Kindler beim Transportieren eines Lofomotiv-teffels. Der Holgban einer Rotochie fippte um, und ber abgleitende Reffel erichlug das Mädehen. Der Tod trat sofort ein. — In einer der lehten Röchte brach im Reichelanglerpalais seiner aus. Im Fimmer bes Ernfen Jeck waren Gardinen, Röbel, Bässe und Sappidochieln in Brand geraten, doch gelang es bald bes deuers berr au werden. — Am Sonntag ftürzte ein eleftrischer Eifenbahngun mit bielen Reisenden infolge Entpleisung bei bem Engpas am Riagara ab. Dabei sind 80 Personen ertrunfen.

## Lette Radrichten.

Sauptausschuß bes Reichstags. Die internationale Lage. - Die Griolge bes

Tandbootfrieges. Berlin, 4. Juli. Im Sauptausidug bes Reichstages fprach ber Staatsfefretar bes Auswartigen Bimmermann ausführlich über bie

internationale Lage, inebeiondere über den Abbruch der politischen Begiebungen mit Liberia, Baiti ufm. Die Nuchgangigmachung der Reutralität Brafiliens bedeute feine Kriegserflärung, die auch nicht beobsichtigt fei. Die Lage der Deutschen dort fei ben Berligitniffen angemeffen. Die Nachrichten aus China lauteten nicht unbefriedigend. Weiter befprach er das Berhaltnis ju den europäifden Reu. tralen. Die Lage der feindlichen Lander biete nichts Reues. Die militarische Lage fet für uns febr gut. Der Tanchbootfrieg babe gute Erfolge erzielt. Die Rebe Lloud Georges fei matter als fonft. Amerika werde für die nachste Beit feinen Berbundeten nicht von erheblichem Rugen

Staatsfefretar bon Cabelle: Die

Griolge bes Tauchbootfrieges im Inni find erfreulich. Gie werden vorausfichtlich fo groß fein, wie im April. Die Schwanfungen der einzelnen Monate find etwas gang Ra-türliches. Im Durchschnitt ber fünf Monate find monatlich 900 000 Tonnen berfenft worden. Wit werden den Tauchbootfrieg mit den bisberigen Erfolgen fortfeben fonnen, trou der gewachsenen Abwehrmofregeln. Die Marine fieht mit vollster Zuversicht giner weiteren günftigen u. entscheidenden Fortsehung des Tauch-bootkrieges entgegen. Die immer größeren Anftrengungen der Gegner, der Tauchbootgefahr durch Gegenmittel Herr zu werden, werben erheblich mehr als ausgeglichen durch die immer größer werdende Babl ber gegen unfere Jeinde eingefet-ten Tauchboote, Die Berlufte bolten fich nach wie bor in febr magigen Grengen. Alle anders lautenden Angaben in der feindlichen und weutralen Breife find unwahr. Alles in allem liegt nicht die geringste Beranloffung vor, den Erfolg des Tauchbootfrieges in Bweifel gu gieben.

Der Rriegsminifter gab Anofunft über die militarifde Lage. Boransfichtlich planen die Englander nordlich bon Arras größere Aftionen. Bei den Frangosen ift nach ben letten Rompfen eine fichtliche Abipannung erfolgt. Eingelbetätigungen wird natürlich nicht ausbleiben. Den Lauchbootfrieg fortgufeben, liegt im Intereife unferes Landbeeres. Die lehten ruff, Offenfinftofes wurden energisch gesubrt. Die Aufgabe des Galonifi-Unt mehmens ift nicht toabriceinlich. Die Anstrengungen ber Italiener an ber Jiongofront wie in Ticol find gescheitert. Die Beeredleitung vertraut auf einen gunftigen Ausgang des Rampfes.

#### Bolland geftattet wieder die Quefuhr von Robtabak.

BB. Dang, 3. Juli. Weldung des Wiener Rorreipondenzburo. Das Andfuhrverbot für Robtabak ist vorübergebend aufgeboben worden,

Auffifder Gefechtebericht bom 2. Juli.

Besisfront: In der Richtung Rowel, in der Gegend von Rubfo-Sitowizso, geftörten uniere Anflürer, die von vier Offigieren besehligt waren, dund Minen die Drabtverbone und unternahmen in die feindlichen Graben einen Boritog, wo fie die Berteidiger mit bem Bajonett niedermochten. Gie machten Gefangene, die bezeugten, dag die Defterreicher von unferem Borftog durch Ueberläufer. insbesondere durch den Unteroffigier Liretickfin u. den Soldaten Kolotivinow Kenninis batten. Es wird eine Untersuchung angestellt, um zu erfahren, ous welchen Dorfern die genannten Ueberläufer formulan.

In Richtung Bloczow griffen uniere Truppen, begunftigt von einer Artillerievorbereitung, die swei Tage angedouert batte, die deutsch-ofterraichiichen Stellungen on ber Gront Ronjucho-Bijigft an. Rach einem beigen Ranipfe bemöchtigten fie lich dreier Genbenlinien, fowie des befeftigten Dorfes Ronjudm und rudten bis gur Ronjucta vor, die im Guben des gleichbenannten Torfes liegt. 3m Loufe des Rambfes des L. Juli nabmen wir, wie aus unferer bisberigen Zahlung bervorgeht 104 Offiziere und 8300 Mann gefangen. Augerdem erbeuteten wir 7 Ranonen u. 7 Majdinengewe'n.z. Die Gefangenen ftromen fortgefent gu. Gaboftlich bon Begegann griffen unfere Truppen nach einer Artillerieborbereitung die bam Gemde unicht.; befeftigte Stellung an und bemachtigten fich nach eineut hartnadigen Rampfe ftellenweise bertefben, Die Deutschen und be Turfen unternahmen gegen die Stütpunfte die von einer Sand in die andere übergingen, Gegenangriffe. Im Laufe des 1. Juli machten wir 1 Offizier und 1700 Dentiche, Deiterreicher und Türken gu Gefongenen.

Mebrere unferer Abteilungen erlitten große Berlufte, insbefonders bas Offizierforps. Gesamtzahl der in den Rämpfen des 1. Juli gemachten Gefangenen beträgt 178 Offigiere und mehr als 10 000 Mann. Bir erbeuteten außerdem 7 Ranonen und 7 Maschinengewehre.

#### Der Geefrieg. Das bentiche Freigeleit.

28B. Ropenhagen, 3. Juli. "Rationalridende" gufolge baben fich ungeführ 30 ichwebische Schiffe, die bisber England nicht verlaffen fonnten, des deutschen Freigeleits vom 1. Juli bedient und be-finden fich auf der Reise nach Schweden. Ihre Ladungen besteben aus Getreide und für die Induftrie unentbebrlichen Baren.

#### Gin griechifder Berftorer gefunten.

BB. Bnris, 4. Juli. Weldung der Agence Sanos. Ter griechische Torpedobootsger-ftorer "Dora" ging am 28. Juni mit seinem frangofficen Stabe und ber frangofischen Befahrung nach einer doppelten Explosion im Mittelmeer unter. Er befand fich 100 Meter von einem Sandelsichiff entsernt, das er geleigete, Es werden 29 Mann, darunter alle Offiziere, vermißt.

#### Der Gnabenerlaß bes Raifere Rarl.

Bien, 3. Juli. Das faiferliche Manifeft mit der Amneftierung ber politifden Berurteilten und der Riederichlagung aller politifchen Brogeffe ift fo überraichend gefommen, dag weber die bnitere Deffentlichfeit noch auch insbesondem die deutichen Barteien bagn bisber Stellung nehmen fonn. ten. Es löst fich nur foviel feititellen, daß die Birfung auf die Deutschen geradezu lahmend ift. Die bollftandige Amneftierung von Leuten, die wegen Sochbetrats rechtsfraftig berurteilt worden find, infolge bes Drudes, ben beren Gefinnungsgenoffen im Parlament ausuben, ift aber ein fo ungewöhnlicher Borgang ber Staatsautoritat, bag nicht nur bei ben Deutschen, sondern auch bei vielen ftaatlich Dentenden die fdwerften Bedenten auf-

#### Die leute Rraftprobe.

Einer Melbung der "Rationalzeitung" gufolge, berichtet das ruft. Blatt "Sogialdemufrat" unter dem 23. Juni, daß ber Arbeiter- und Goldatenrat in einer Webeimfigung beichloffen babe, Die Offenfibe mit ben berfügbaren Mitteln aufgunehmen, da die militarifden Fachmanner ber Un-ficht find, daß ein weiteres Berichieben ber Unariffstätigfeit an der ruffifden Gront für den gefainten Berband von ichtvertviegenden Folgen fein fonnte. Das ruffifche Blatt balt baran feft, baft es fich nur um eine Demonstrationsoffenfibe ohne besondere ftrategifche Biele bandeln tonne, die nur dagu bestimmt ift, deutsche Krafte wieder von der Beitfront abgugieben, Gerner veröffentlicht ter "Dien" einen Auffah mit ber Ueberichrift "Die lette Rraftprobe". Daraus gebt bervor, daß bie militärischen und politischen Berbaltniffe momoglich von Tog ju Tog ichlimmer werden. Die gegenwärtige Teiloffensive wird nach der Ansicht des als eine lette Rraftprobe angefeben, Mifgludt fie, fo werbe jebe weitere Difenfibunternehmung unterbleiben und man muffe dann auf ber Gunblage eines gegenseitigen Entgegenfommens ben Grieben erwirfen.

#### Die ruff. Flotte forbert Grieben.

Schweiger Grenge, 4. Juli. Der Schweiger Breftelegraph berichtet aus Betersburg: Die Mannichaften der Mehrzahl ber in Selfingfors liegenden Kriegsschiffe, besonders auch die des Aduriralichiffes, erhoben feierlichen Einfornch gegen die Berichiffung weiterer ruffischer Truppen noch Frankreich, folange von der Regierung diefes Lanbes gegen die ruffifche Friedensabsicht gearbeitet werde. Gerner fordern die Offiziere und Mannichaften der Festung Wiborg in einer an die Betersburger Regierung gerichteten Entichliefung bie fofortige Beendigung des Krieges,

China. 239. Amfterbam, 4. Juft. Rach bem "Mgemeen Sanbelsblad" meldet "Morningpoft" aus Tientfin, daß ein Bürgerfrieg unvermeidlich sei, wenn der neis Raifer nicht abbante,

Es besteht Grund zur Annahme, daß Japan die Biedererrichtung eines dinei. Kaiferreiches nicht grundfatlich ablehnt.

Becaptwoetl, für die Ameigen: 3. D. Dbe E. Bimbure.

101) (Rachdrud berboten.)

uber ber ear folgte mir nicht. Mit weit aufgerissenem, geisernden Rachen ftand er böllig bewegungslos — die kieinen, fun-kelnden Augen unsäglich grimmig auf mich gerichtet. Dann schlossen fle fich langfam und bersuchten bergeblich, fich abermals weit zu öffnen. Ein Zittern burchlief ben gewaltigen Körper; bann fant er erst auf bie Borderbeine — den Boden scharrend — um einen festen Halt zu suchen, aber per-geblich; dann siel er langsam und zudend auf bie Geite.

Ein leifes, rollenbes Brummen brang noch aus bem fich ichließenden Manl; die Beine ftredten fich aus - ber Bar mar

"Allah, afbar!" rief Halef, welcher auf seiner Stelle erstarrt zu sein schien. "Allah ist groß, und dieser Bar ist saft ebenso groß. Ift er tot, Sihdi?"

"Ich denke es. Danke Gott tausendmal, daß es so glüdlich abgelausen ist." "Ia, Allah sei Breis und Ehre gebracht!

So gar groß hatte ich mir einen Baren boch nicht borgestellt. Er ist ja größer als ein Löwe, ber boch bas mächtigse ber Raubtiere ist!" Er wolke sich nun dem Tier

nahern.
"Bleib!" gebot ich ihm. "Roch bürsen toir nicht sicher sein, daß er wirklich tot ist. Ich will prüsen."
Ich Sch will prüsen."
Ich sich trat zu dem Tier, hielt ihm den Mevolder an das geschlossene Auge und der ich zweimal ab. Es regte sich nicht.
"Icht kannst du herbeitommen und ihn betrachten. Ist er nicht diel, diel länger als du?" feagte ich den Dadschi.

Wiederseh'n war seine und ansere Hoffsung!

27. Juni unser innigstgeliebter, boffnungsvoller Sohn und Bruder, der

Ersatzreservist

Wilhelm Rompel

in einem Landwehr-inf.-Regiment, Inhaber des Elsernen Kreuzes,

nach 28 monatlicher, treuer Pflichterfüllung im blübenden Alter von 27

Die trauernden Angehörigen:

Familie Wilhelm Rompel.

4768

4514

Um ein stilles Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Das Seelenamt findet Montag morgen 6 1/4 Uhr statt.

Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Lindenholzhausen, den 4. Juli 1917.

Nachruf.

unseren Reihen gerissen. Nach fast Sjähriger

treuer Pflichterfüllung starb am 19. Juni inlolge

Johann Heun

Inhaber des Eisernen Kreuzen.

schmerzliche Kunde. Wir verlieren in ihm einen

Auf Wiedersehen!

Der Sängerchor "Cäcilia".

Danksagung.

bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden

Jakob Arnold

Gastwirt,

Die Hettrauernden Hinterbilebenen.

lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Elz, den I. Juli 1917.

Für die vielen Beweise heralicher Teilnahme

Mit aufrichtiger Trauer vernahmen wir die

Ruhe nun sanft du guter Freund, wir werden

Sangesbruder, Ersatzreservist

liebenswürdigen, treuen Sanger.

Dietkirchen, den 2 Juli 1917

deiner nie vergessen.

Wiederum wurde ein braves Mitglied aus

mg auf dem Felde der Ehre unser lieber

Tiel erschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, das am

Entrissen biet du uns im Leben

Du Meber Bruder, teurer Sohn;

Gott möge die den Himmel geben

Als treu verdienten ew'gen Lohn!

"Ja, ich glaube, er in pogar noch länger als du bist, Sihdt. Ich sage dirt Ich habe nicht gezittert, als ich ihm gegenüberstand, aber das herz drohte doch, mir siehen zu bleiben " Bleiben."

"Erzähle furz, wie alles gescheben ist."
"Kun, ich rannte natürlich nach bem Schubben, benn ich hatte Ostos Gewehr an bem Knall erkannt und konnte also annehe men, daß der Bar zu den Bferden wollte. Ich hatte den Schudden noch nicht erreiche, da hörte ich von selfwärts her einen Schref. Klimmerte mich aber nicht darum. An dem Schuppen angekommen, fah ich, bag gwei Bretter eingebrochen feien, und erfuhr bon Doto und Omar, ber Bar habe bas getan Ich rannte also weiter. Da lag ein bunfler Ach rannte also weiter. Da lag ein bunkler Körber am Boben und ein größerer ftand babei. Das mußte das Tier sein. Ich blieb siehen, zielte und schoft. Der Bär trollte sort, nach der Türe zu, und ich sprang hinter ihm ber. Er ging in das Haus und ich tolgte ihm. Als ich die offene Türe erreichte, sach ich ihn dein stenen. Er bes schintere das Lager des Rübarel."
"Zat er diesem nichts?"

"Zat er biesem nichts?"
"Ich sah ben Allten gar nicht — en war verschwunden. Ich sah nur den Bären, und dieser sah mich. Er drehte sich augenblicklich um, kam auf mich zu und richtete sich empor. Ich hatte vor Schred vergessen, gleich zu schrechte mich so, daß ich kaum atmen konnte. Iemand schreie mir zu, doch zu schreiben. Wo sich derselbe besand, sah ich nicht, ich hörte ihn nur; aber die Worte gaben mir die Besinnung zurück. Eben als der Bär die Tahen nach mir ausstrecke, pad ich sin die Kagen nach mir ausstrecke, pad ich sin die Kugel, erhielt aber don thm einen solchen Stost, daß ich zur Täre beraus und zu Woden sich sin die der der bei Koche sich und zu Täre beraus und zu Woden sich zur Täre beraus und zu Woden sich wie der ausstrelle mehr, und an das Wesser dachte sich nicht. Ich wollte mich mit dem Kulden

wehren, aber ba famft bu."

Gewehr an seinem Schäbel zersprungen wäre. Dann hatte er mich zerrissen. D. Sihbt, ich habe bir das Leden zu verdanken!"
Er ergriff meine Dand und zog sie un seine Brust.
"Laß das gut sein. Du hättest ebenso gehandelt, wären unsere Kollen vertauscht gewesen."

"Ja, aber ich zweisse sehr, daß es mir gelungen wäre, dieses Kiesentier mit dem Wesser zu erlegen denn das Kaubtier ist wirklich größer als ein Löwe." "Wassiger, ja. Der Körper, welcher da hinten liegt, muß derjenige des alten Wis-dares sein. Wahrscheinlich ist er tot. Der leite Fiederanfall hat ihn herausgetrieben. Alber es befrembet mich, bag er jo fd,nell

"Der Bar ftand bei ihm, Sollte biefer

"Möglich. Jeht wollen wir gunächst nach ben anderen sehen." Wir traten in die Stube. Das Licht, burch welches dieselbe erleuchtet wurde, fam bon oben herab. Als ich emporbildte, sah ich ben Konatoschi und die beiden Wirts-leute oben auf den Dedenstangen hoden. Sie hatten brennende Späne in den Han-

Du felber fommft aud, herr?" fragte

ber erstere, "Wo liegt ber Bar?" "Er liegt bor ber Tire."! "Alliah, Allahi"

Sie fletterten an dem bereits beschrie-benen Balten herab, hollen unten tief Altem und der Wirt sagte: "Siehst du, daß wir der ihm nicht sicher waren! Er sam herein. Welch ein Ungetüm! Er war sast so groß wie

"Ihr hattef both eure Baffen ba et warum habt ihr nicht geschoffen?"
"Daß wir bunum waren! Ladurch bette ibir ihn ja auf uns aufmurfelm gemac und er ware zu uns heraufgestetext. Bar stetert besser als ein Wenis. Bei du das noch nicht?"
"Ich weiß es. Allso, ihr schoffer nich aber meinen Habscht habt ihr aufgesorber zu schießen?"

an fchiegen?"

"Natürlich, er wollte bas Tier sa er. legen! Wir hatten uns keine so berwegen Tat borgenommen, und" — fügte er m bfiffiger Miene hingn - , wenn er ben be angriff, fo badite biefer nicht an une end! Bo ift ber Mibaret?"

"Draufen. Das Fieber badte ihn mo er rannte fort. Hätte ber Alte babei nich bie Türe geöffnet, so wäre es dem öden unmöglich gewesen, herein zu kommen. Wo mag der Unborsichtige sein?"

"Er liegt tot braufen. Wir wonen bes ausgelöschte Feuer wieder anglinden." Sie folgten uns hinaus, aber fie frauten fich nicht, zu bem Ranbtier au te. Gie twollten, bebor fie es wagten, w bas Feuer wieber anganben, um au et

das Heuer wieder angünden, um zu seine od der Bär auch wirklich tot sei. Dab ging, um Osto und Omar zu holen.
Auch diese beiden konnten koum stinden, ihr Grögunen über die Gentliche Lieres auszudrücken. Beh war den de Schnauze die zur Schnauze die zur Schnauze der Beriner wog er kleiter lang. Bier Zeniner wog er kleiter lang. Bier Zeniner wog er kleiter kanner mußten sich anstrongen, wihn die in die Läche desengeners zu fen. fen.

(Bortletung folgt.)

Amtliche Anzeigen.

Gier Berfauf.

Bertauf von Giern im alten Symnafium bas Stud ju 32 Big. und gwar von 2-4 Uhr fur bie Bewohner ber Strafen Mu bis holgheimerftrage, von 4-6% the für bie Bewohner ber Dofpitalftrage

bis Wörtstraße.

Einekarten find vorzulegen. Auf jede Karte wird ein Ei verabsolgt. Die Abschnitte bürfen vorher nicht abgetrennt werden. Wegen Mangel an Rleingeld ift das Geld abge4757

Limburg, ben 3. Juli 1917.

Stadtifche Lebenomittel-Bertaufofteffe.

Allgemeine Ortstrankenkaffe für den Areis Wefterburg.

Die burch ben Weggug bes herrn Schornfteinfegermeifters Br. Gottichalt in Rennerod frei geworbene Erheberftelle ber Allgemeinen Ortstrantentaffe bafelbft ift am 29. Juni ben Deren Bargermeifter Krenspel in Rennerob fibertragen 4761

Wefterburg, ben 3. Juli 1917.

Der Borftand: Md. Beder, Borfigenber.

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Ohne Sellenkarte übereit erhältlich i

anno-Fabrik: JOS. Müller, Szilentabrik, Limburg.

Preuss. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 236, Lotterie, (Ziehung am 10. und 11. Juli) babe noch abzugeben: 20,20, Mk. 5,20, 10,20, 40,20, einschließlich Porto und Bestellgeld. Selbert, Königl. Lotteric-Einnehmer in Limburg.

> Militärfrei geworden, habe ich meine

Zahnpraxis in Hadamar wieder aufgenommen. Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachmittags,

Sonntags von 9-2 Uhr.

Dentist K. Kneupper.

Züchtige Bergleute u. Bergarbeiter

sowie ein Steiner auf Mangangrube nach Riedertiefenbach gefucht. Beinrich Araus, Dehrn.

Teure Bohnen im Limburger Anzeiger.

Wenn ber Artitelfdreiber im Limburger Anzeiger öffent-lich bekannt gibt, bog in Limburg bie Bohnen 8.20 Mart toften, fo foll man boch mit Recht auch ben Ramen bes betreffenden Buchergeschäftes veröffentlichen, aber nicht alte reelle und ehrliche Geschäfte mit solchen Bucher-geschäften gleichstellen. Unterzeichnete haben seither bie Bohnen mit 1 Mart und heute mit 80 Pig. verlauft Simburg, ben 3. 3ufi 1917.

6. Endwig, Obere Bleifchgaffe 8, Brang Rlein, Obit- und Gemujebanbier. Muzindeholz (Reifer in Bfinbel)

Buchenicheithol; offerieren billigft Münz & Brühl,

Limburg. Gin Blafebalg, ein 21m. bof, eine Bohrmafchine, eine Reifbiegemafdine und ein Reifbod am Camstag, ben 7. Juli, vormittags 10 Uhr ju vertaufen.

Polizeidiener Schmidt, Nauheim (Rrs. Limburg).

Ein elegantel Gefpann Ruffen

Schimmel) 150-154 cm both, 8 und 7 Jahre alt, gang berpotragenbe Arbeiter, wie man fie nicht beffer fuchen tann, fowie einige attere 10-18 Jahre alte gute

Urbeitspferde

fehr billig abjugeben. Heinr. Nant & Co, Paiger, Fernipr echer 181. Gine wene, noch wicht gebrauchte

Bagen=Binde per Tragfraft 5000 Rg. preismert abzugeben. 4786

Josef LamboL Langenbernbach.

10 fünfmöchentliche Ferfel

Peter Bras, Dorchheim, Sagewert.

Gine 10jahrige Olbenburger Stute

ju vertaufen. Bu erfr. in ber Geschäfts-

Gebr. Berren. u. Damen-

fahrrad s. f. gef. Off. m. Breis unt. 4765 an bie Erp. Oelfannen

ans Beisblech, 2, 3, 5, 6 unb 10 Liter Inhalt, ftets por-

Peter Weyer, Montabaur, Bahnhofftr. 8. Antike Porzellane

all: Figuren, Gruppen, Zaffen, Chüffeln, Cervice ufm. ju guten Preifen ju taufen gefucht. 4195

Victor Hetzler, Biesbaben, Bebesgaffe 2.

Jeder darf radfahren mit meinem IRPe Jch bin.

erlaubniefr. Spiralfeber, Reifen 7,75 Solgreif. 5,50 Z aureifen (Cellulofe)

9,75, Taureifen la. Danf 12,50, Orig. Standard. reifen 12,00, alles p. @t. Umtaufch geftattet, alfo fein Rififo. Biele Zaufenbe geliefert. Paft auf jede Reige. Rann jeder aufziehen. Unter Garantie paffend und holtbar.

Bieberverfanfer Rabatt. Schlawe, Metallwarenfabrit, Berlin 255a, Beinmeifterftraße 4.

gen

rinbli Shaci MEGEST

time 2

Regi

Dier d

lieft to

Stoll

Bin

fritte t

**新作员** 

Milen

ammyo

III Be

Der :

Et 20

parties.

hen be

Der &

Honra

Bufftet.

Brit

ESE

Null

ar be

ber bei

Sept 5

Mijobe

193 gr

Mans 1

野芝

Zimmerman'iche Branen

Gefucht jum fofortigm

Fuhrfuedit, militarfrei ober auch Imma Peter Rid, Feidhofen,

Rohlen, Düngemittel m Baumaterialien-pandum

Schloffer, Dreber Zaglöhner, Beize gejucht.

Majdinenjabrif 6deb. Dimbweg.

Ein Lehrjunge

Adolf Fuhr, Bob Gm Brot-, Fein- und Sonigander baderei mit eletundem Beitel

Geinnde Almine fofort gefucht. Off. und and Befundheitsatteft nach Robe firchen bei Roln, Uferftufe Mr. 89.

Sauberes, tuchtiges Mädchen

mit guten Beugniffen, welche, wenn möglich, etwas tone tann, für ein Geschäftisches in ber Rabe Limburgs gesut Jüngeres Mädchen ift ver banben. Rab. Austunft Blumenmbo

Rrage 6, II. Ein williges, fleißiges

Mäddjen nicht unter 18 Jahren, nom 15. Juli bis 15. Ect 1917 bei gutem Lohne in tatholisches Pfarrhaus gefus Demfelben ift gunftige legenheit geboten, fich Dff. erbeten unter 4718

Ein fraftiges, juverfaffe Mäddien gum balbigen Gintritt fudt Frau Boftfetretar Menge

bie Exp. b. BL

Mite Chauffee Rr. 20 Braves Mädde

Jos. Steinhards, Badermeifter, Dabamat

Wrongtsmadden gefucht. J. Höhler.

Bergftraße 3. Anftandiges, faubenes

Mädchen gegen guten Lohn per folot

Bu erfragen in ber CT Sausdiener

und ein junges, braves Mädhen

ans Buffett gefucht. Sotel Schützenhofe

Bab Ent.

## Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die Limburger Vereinsdruckerei, But möbliertes, ruhiges Bimmer

4752

in gutem Saufe von Atabe-miter von Auguft ab gefucht. Angebote unter 4764 an bie Beichafteftelle.

Mobl. Zimmer eo. mit gef. Off. mit Breis u. 4766 an bie Egpebition.

Gine faub. Schlafftelle au vecmieten. Ballftrafie 6.

1-2 icon möbilerte Zimmer

per fofort gefucht. Off. unt. 4766 a. b. Exp. Das von herrn Geh. Meb. Rat Dr. v. Tesmar bewohnte Bans Diegerftr. 44

mit Garten ift vom 1. Ot-tober b. 38. ab anberweitig att vermieten Frau Gr. Bingel Biwe., Diegerftrafie 56a

Sreundl. möbl. Simmer mit 2 Betten per 15. Juli Angeb, unter 4713 a. b. Erp.

Einfamilienbaus Grantfurterftr. 49 b, 8 2Bohn-

raume, 2 Manfarben, Babegimmer, Bentralbeigung ift gum 1. Oftober b. 36. anber weitig ju vermiten. 47 Frantfurterftrage 49 a. 4721

Schone. 3-3immer-Bohnung mit Inbehor in ber Rabe ber Bahn gu vermieten. Rah. Exp. b. BL Geräumige

3 Simmerwoonung mit allem Zubehör, sowie Gartenanteil in schöner Lage per 1. Oft an ruhige Leute gu vermieten. Offerten unter 4783 an bie Grp. b. B. gu fenben.

Damenichirm in ber 51/s Uhr Sonntagsmeffe in ber Stabtfirche bertaufcht. Bitte umzutaufden in ber Expedition bes Raff. Boten.

Bunter Beutel mit Gummifang an b. Schaft-berg verloren. Rah, Exp. 4727